

LERNFÖRDERUNG IM UNTERRICHT

Das aktive Lernen fördern

Aktives Lernen = Beteiligtes Lernen



Vortragen
Besser wissen
Alle tun das Gleiche

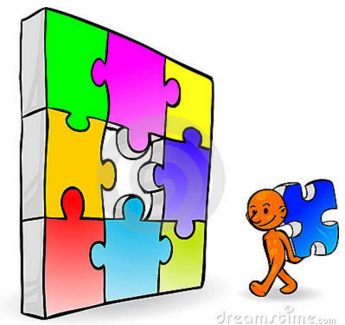
Besser



Aktives Lernen = Denken und Probleme lösen



Zeigen
Wissen vermitteln
Tempo des Referenten
entscheidet



Aktives Lernen = Miteinander lernen



Einer spricht, die andern
konsumieren
Konkurrenz: Wer ist der/die Beste
Sich bloss nicht blamieren



Methoden: Aktivieren zum Lernen

Zum Lernen aktivieren bedeutet, die Lernenden selbst zu Beteiligten, zu Handelnden, zu Fragenden und zu Denkenden zu machen.

Verwenden Sie die Methoden, die Sie irgendwo finden, kreativ. Wandeln Sie Fernsehsendungen (Arena, Einer wird gewinnen, Quizsendungen, Deutschland sucht den Superstar,) kreativ ab. Wandeln Sie Spiele (Domino, Memory, Leiterlispiel, Eile mit Weile, Lotto, Quartett, Würfeln) kreativ ab.

ungewichtete Auswahl

Lehrgespräch	Impulsreferat -> Weiterbearbeiten in Gruppen -> konsolidieren	Mini-Projekt	Mini-Planspiel
Kurzvortrag durch TN	Präsentation durch TN	Checkliste erstellen	Informationen sammeln und präsentieren
Satzanfänge	Blitzlicht	Entscheidungen durch punkten	Didaktische Weiche
beschriften	Struktur zeichnen	Spinnwebanalyse	Ablauf zeichnen
Fragebogen	Kreuzworträtsel	Lotto	eingeschobene Aufgabe
vormachen durch TN	Fallbeispiel	gegenseitig Aufgaben stellen	Anwendungsbeispiele suchen
Brainstorming	schätzen	skizzieren	Kartenabfragen
Titel finden	Thesen diskutieren	stummes Gespräch	Expertengruppen
pro und Kontra sammeln	Partnerinterview	Diskussion	strukturierte Debatte
Text analysieren in Einzelarbeit	Text analysieren (pro Kleingruppe ein Abschnitt)	Textpuzzle	Zusammenfassung
vier Ecken	Methode 66	Rollenspiel	Leittext = Handlungsanweisung
Lerntempoduett	Murmelgruppe	Expertengruppe	Moderationen
Strukturlegetechnik	Kärtchenmethoden	Szene-Stopp-Reaktion	Zuordnungen

Förderung des Lernens von Jugendlichen

Zusammenzug aus „Lehren Kompakt II“ von Ruth Meyer, bis Seite 33

- projektorientiertes Lernen
- Erfolgserlebnisse vermitteln, damit die Jugendlichen positive Gefühle haben und auf diese Weise auch die Entwicklung ihres Gehirns gefördert wird
- zunehmend komplexe Aufgaben stellen; auch Gelegenheit zum Üben geben, damit komplexe Situationen gelöst werden können
- Gefühle und Lerninhalte werden gemeinsam im Gehirn abgespeichert, daher für eine Lernkultur mit Humor besorgt sein
- Inhalte mit konkreten Tätigkeiten verbinden
- spielerische Aspekte integrieren; damit soll auch lustvolles Lernen möglich werden, das wiederum eine positive Wirkung im Gehirn hat
- Rahmenbedingungen lernförderlich gestalten
- Aktivierung der Schülerinnen und Schüler zum Prinzip machen, denn das ist lernwirksam
- fachliche und(!) persönliche Entwicklung der Adoleszenten betreiben
- ehrlich und kontinuierlich Wertschätzung zeigen
- Hilfestellungen bieten bei der Lern- und Arbeitstechnik
- Sozialkompetenzen einüben lassen
- regelmässig Rückmeldung und Bestätigung geben